Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Band: 61 (1990)

Heft: 9

Artikel: Neues von der SAHB : Hilfsmittelberatung - eine gefragte Dienstleistung für Körperbehinderte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-810112

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

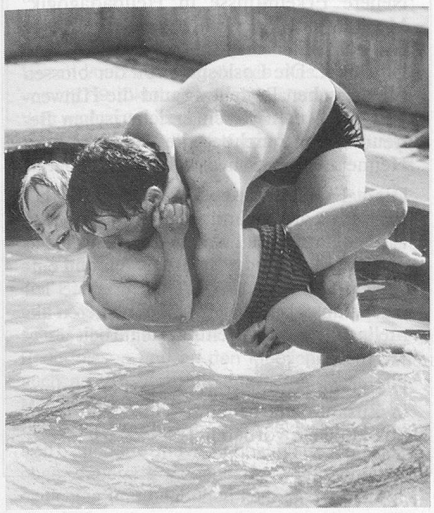
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pro-Infirmis-Jahresbericht 1989

Mit vielen Ideen zur Integration

Immer mehr Dienstleistungen für behinderte Menschen

Behinderte Menschen wünschen sich mehr Selbstbestimmung und soziale Sicherheit. Dies geht aus dem kürzlich erschienenen Jahresbericht von Pro Infirmis hervor. Die grösste private Behindertenhilfsorganisation der Schweiz dokumentiert darin, welche Wege sie einschlägt, um die Bedürfnisse behinderter Menschen zu erfüllen.



Ein selbständiges Leben muss für behinderte Menschen kein Sprung ins kalte Wasser sein: Pro Infirmis hilft mit Rat und Tat.

In allen Kantonen stellt Pro Infirmis Behinderten ein breites Angebot an Dienstleistungen zur Verfügung, um ihre Lebenssituation zu verbessern. 1989 wandten sich mehr als 12 000 Betroffene an die 48 Beratungsstellen. 19 Millionen Franken wurden allein für die Beratung und Betreuung verwendet. Der Gesamtaufwand, der auch finanzielle Leistungen an Behinderte und Projekte sowie Beiträge an Fachverbände und -organisationen einschliesst, betrug 1989 27,5 Millionen Franken. Bei den Einnahmen kommt den Gaben und Legaten eine besondere Bedeutung zu. Sie erreichten 1989 eine Höhe von mehr als 5 Millionen Franken.

Ansprechpartner – auch für Angehörige

Ziel der Arbeit in den Beratungsstellen ist es, die Selbständigkeit behinderter Menschen zu fördern.

Der erste Schritt dazu ist das Einzelgespräch. Meist geben persönliche und zwischenmenschliche Probleme den Anlass, die Pro-Infirmis-Beratungsstelle aufzusuchen. Der Sozialarbeiter sucht gemeinsam mit dem Betroffenen nach Möglichkeiten zu einem selbständigeren Leben. Auch finanzielle Fragen kommen zur Sprache, denn viele behinderte Menschen leben in bescheidenen Verhältnissen. Dennoch geht es bei Pro Infirmis um mehr als materielle Hilfe.

Start für neue Projekte

Auch 1989 wurden in der ganzen Schweiz Projekte verwirklicht, die behinderten Menschen und ihren Angehörigen mehr Unabhängigkeit ermöglichen.

In Freiburg, Solothurn und im Kanton Zürich beispielsweise konnten mit der Unterstützung von Pro Infirmis neue Transportdienste starten. Im Schwarzbubenland und im Laufental wurden neue Entlastungsdienste für Familien mit behinderten Angehörigen eingerichtet. Weitere Bereiche, in denen sich Pro Infirmis engagiert, sind das Bauen behindertengerechter Wohnungen sowie die Schaffung von Arbeits- und Ferienplätzen.

Neues von der SAHB

Hilfsmittelberatung – Eine gefragte Dienstleistung für Körperbehinderte

Die Dienstleistungen der im ganzen Lande tätigen Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte (SAHB) erfreuen sich einer stets wachsenden Nachfrage. Soeben ist der Jahresbericht 1989 erschienen. In insgesamt 2109 sorgfältigen und aufwendigen Abklärungen durfte die SAHB wertvolle Hilfe leisten. Der Bericht enthält weitere interessante Angaben über die Arbeit der SAHB und legt auch Rechenschaft ab über die Verwendung der ihr anvertrauten Mittel. Auf anschauliche Weise werden die verschiedenen Arbeitsgebiete dargestellt.

Verlangen Sie den informativen Jahresbericht bei: SAHB, Hofstrasse 105, 8620 Wetzikon

Besonders bewährt haben sich die sogenannten Hilfsmittelzentren bestehend aus Beratungsstelle, Reparaturwerkstatt und Depot für gebrauchte Hilfsmittel zur Wiederverwendung. Dieses Dienstleistungspaket bietet auf unkomplizierte Weise eine rasche und zweckmässige Hilfe an. Im Hinblick auf die Bestrebungen zum Ausbau der spitalexternen Krankenpflege in der ganzen Schweiz nimmt die Arbeit der SAHB noch an Bedeutung zu.

In Zusammenarbeit mit der Klinik Balgrist konnte die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte ein Hilfsmittelzentrum verwirklichen. Mit diesem bewährten Dreiergespann Beratung/Reparaturstelle/Hilfsmittel-Depot stehen die verbesserten Dienstleistungen der SAHB nun auch körperbehinderten Menschen der Region Zürich zur Verfügung. Die Adresse: SAHB-Hilfsmittelzentrum, Forchstrasse 345, 8008 Zürich, Tel. 01/55 79 86.

Veranstaltungen

Beziehungen nach innen und aussen sympathisch pflegen

Für HeimleiterInnen und leitende MitarbeiteiInnen

Freitag, 21. September 1990, 09.30 bis 16.30 Uhr.

Leitung:
Hugo Schmidt, Unternehmensberater für Öffentlichkeitsarbeit, Luzern

Kursort:
Alters- und Pflegeheim Sunneziel, Meggen/LU

Vorgesetztenrolle im Führungsalltag
MitarbeiterInnen mit Vorgesetzten- und Führungsfunktionen in allen Bereichen der Betagtenbetreuung

Donnerstag/Freitag, 11./12. Oktober und Dienstag/Mittwoch, 27./28. November.

Leitung:
Albert U. Hug, Leiter Pflegedienst Herdschwand, Emmenbrücke, dipl. betrieblicher Ausbildungsleiter

Kursort:
Alters- und Pflegeheim Herdschwand, Emmenbrücke

Organisation und Mitarbeiterführung (Allg. Grundlagen)
MitarbeiterInnen aller Berufszweige in der Betagtenbetreuung, Heimleitung, Pflegedienstleitung, Bereichsleitung, MitarbeiterInnen mit Führungsfunktionen
16./17. Oktober, 13./14. November und 11./12. Dezember 1990.

Leitung:
Albert U. Hug, Leiter Pflegedienst Herdschwand, Emmenbrücke, dipl. betrieblicher Ausbildungsleiter

Kursort:
Alters- und Pflegeheim Mülimatt, Sissach/BL

Tagung
Wege des kreativen Umgangs mit Trauer
Für MitarbeiterInnen in Alters- und Pflegeheimen
Freitag, 2. November 1990, 09.30 bis 17.00 Uhr.

Leitung:
Dr. Jorgos Canacakis, Psychologe und Psychotherapeut, D-Essen

Kursort:
Hotel Union, Luzern

Kosten:
Fr. 115.– für SKAV-Mitglieder inkl. Lunch
Fr. 145.– für Nichtmitglieder inkl. Lunch

Auskunft/Anmeldung:
SKAV-Fortbildung, Zähringerstrasse 19, 6000 Luzern 7
Tel. 041 22 64 65

Hast du dir erst Wissen erworben, so weisst du, was dir fehlt.

MARTIN BUBER